



Pressemitteilung, 28.05.2024

Kinderschutzbund Frankfurt richtet die Kinderschutztage 2024 aus.

Vom 23. bis 25. Mai trafen sich in Frankfurt über 200 Delegierte des größten deutschen Kinderschutzbundes zu seiner jährlichen Mitgliederversammlung – den Kinderschutztagen – in Frankfurt. Der Kinderschutzbund Frankfurt, der in diesem Jahr auch sein 70-jähriges Bestehen feiert, richtete die Kinderschutztage aus.

Im Mittelpunkt der Kinderschutztage stand die Mitgliederversammlung am Samstag. Unter dem Tenor „Gutes Aufwachsen für Kinder und Jugendliche standen dort Themen wie die vielerorts krisenhafte Jugendhilfe, Schutzkonzepte und die Haltung gegenüber antidemokratischen Kräften auf der Tagesordnung.

So haben die Delegierten eine Resolution gegen antidemokratische Kräfte, insbesondere Rechtsextremismus, und für Demokratie und Vielfalt beschlossen. Anlässlich der anstehenden Landtags- und Europawahlen und dem sich abzeichnenden Rechtsruck vielerorts stellt der Kinderschutzbund in seiner Resolution klar, dass verantwortlicher Kinderschutz und die Verwirklichung der Kinderrechte mit rechtsextremen Ideologien unvereinbar ist.

Prof. Dr. Sabine Andresen, Präsidentin des Kinderschutzbundes:

“Kinder und Jugendliche in unseren Einrichtungen haben Angst. Sie suchen auf Landkarten die Länder, in die sie womöglich abgeschoben werden könnten, sollten Rechtspopulisten tatsächlich in Regierungsverantwortung – egal auf welcher Ebene – kommen. Auf den Weihnachtswunschzetteln in diesem Jahr stand sehr häufig der Wunsch nach einem deutschen Pass. Wir nehmen das nicht hin und erklären uns solidarisch mit allen Kindern und Jugendlichen – gleich welcher Herkunft.”

Die Resolution des Kinderschutzbundes bekräftigt den bereits 2017 gefassten Unvereinbarkeitsbeschluss des Verbands, der eine Mitgliedschaft “in oder die Unterstützung von Parteien und Verbänden, die offen oder versteckt rassistische, diskriminierende, antisemitische und/oder ausländerfeindliche Ziele verfolgen oder sich in diesem Sinne äußern, sowie Hass und Gleichgültigkeit gegenüber Benachteiligten und Minderheiten schüren und/oder sexuelle oder körperliche sowie psychische Gewalt insbesondere gegen Kinder in jedweder Form billigen oder diese zu fördern versuchen“ mit einer Mitgliedschaft im Kinderschutzbund für unvereinbar erklärt.

Andresen weiter:

“Eine Politikvorstellung, die ein Freund-Feind-Schema verbreitet und zwischen „Wir“ und einem als fremd definierten „Ihr“ unterscheidet, wertet letztere ab und enthält ihnen fundamentale Rechte vor. Darum rufen wir zur Solidarität mit allen Kindern und Jugendlichen auf. Fachliches Handeln in Erziehung, Bildung, Betreuung und Kinderschutz braucht ein demokratisches Fundament. Davon werden wir nicht abweichen.”



Die Mitgliederversammlung wurde durch den Frankfurter Kinderschutzbund mit einem Rahmenprogramm begleitet. Oberbürgermeister Mike Josef eröffnete die offizielle Eröffnungsfeier im Kaisersaal. Die Rednerinnen und Redner

- **Prof. Dr. Sabine Andresen**, Präsidentin des Kinderschutzbundes Bundesverband
- **Ekin Deligöz**, Parlamentarische Staatssekretärin des BMFSFJ
- **Armin Schwarz**, Kultusminister Hessen
- **Staatssekretärin Dr. Sonja Optendrenk**, Hessisches Ministerium für Familie, Senioren, Sport, Gesundheit und Pflege
- **Annabelle Gleske**, Vorsitzende des Kinderschutzbund Frankfurt
- sowie Cornelia Walther und Claude Frochoux von Musica+ und Jugendliche aus dem Chorprojekt des Kinderschutzbundes

würdigten das Engagement des Kinderschutzbundes und die Bedeutung seines Einsatzes für ein gutes Aufwachsen für Kinder und Jugendliche, gegen Kinderarmut und jedwede Gewalt gegen Kinder.

OB Mike Josef dankte für das Engagement des Frankfurter Kinderschutzbundes: „Der Kinderschutzbund hat den Kampf gegen Kinderarmut aufgenommen – er fordert das, was Kinder brauchen. Er ist laut für die Kinder in unserer Stadt und in Deutschland, damit sie gut aufwachsen können“.

In Anerkennung der besonderen Verdienste und des herausragenden Einsatzes wurde Bergit Gräfin Douglas zur Ehrenvorsitzenden des Kinderschutzbund Frankfurt ernannt.

Gerahmt wurden die Kinderschutztage durch ein Begleitprogramm für alle Delegierten. Nach einer Stadtführung durch die neue Altstadt im Anschluss an die Mitgliederversammlung, klangen die Kinderschutztage am Samstag mit einem geselligen Abend in der Orangerie des Kinderschutzbundes aus.

Ansprechpartner für die Medien:

Der Kinderschutzbund – BV Frankfurt am Main

Nicola Ernst, Fundraising & Öffentlichkeitsarbeit, 069 970 901 18 oder 0172 364 6674

Der Kinderschutzbund Bundesverband

Juliane Wlodarczak, Pressesprecherin, 0176 707 33 836